

Rong Wang

Dr. med

Beeinflussung Prä- und Posoperativer Schmerzen mit Akupunktur und Placebo-Akupunktur bei Patienten mit Lumbalen Bandscheibenvorfällen

Geboren am 23.04.1956 in Chang Chun, Jilin, China

Reifeprüfung am 06.09.1975 in Chang Chun

Studiengang der Fachrichtung Medizin vom WS/SS 1977 bis SS/WS 1982

Physikum am 13.11.1977 an der Normann Bethune Medical Universität

Klinisches Studium in Normann Bethune Medical Universität

Praktisches Jahr in 1980

Staatsexamen am 13.12.1982 an der Normann Bethune Medical Universität

Promotionsfach: Neurochirurgie

Doktorvater: Priv.-Doz. OA Dr. med. V. Tronnier

Diese in der Neurochirurgischen Klinik der Universität Heidelberg durchgeführte Untersuchung vergleicht die Wirkung von Klassischer-Akupunktur und Placebo-Akupunktur bei Schmerzen von und nach einer lumbalen Bandscheibenoperation. Von 1994 bis 1996 wurden 132 Patienten (männlich: 78, weiblich: 54; Durchschnittsalter: 46,8 Jahre) 389mal akupunktiert. Die prä- und postoperative Reduzierung der Schmerzen durch Placebo- und Klassische Akupunktur wurde anhand einer VAS gemessen und verglichen.

Wesentlicher Bestandteil der Arbeit ist das Gedankengut der traditionellen chinesischen Medizin in Anwendung auf die Akupunktur und die Relation der Akupunktur zu Anatomie Leitstrukturen.

Folgende Ergebnisse können in der vorliegenden Arbeit zusammengefaßt werden:

- 1) Mit Klassischer Akupunktur können bei Patienten mit lumbalen Bandscheibenvorfällen Lumbalgie und Ischialgie reduziert werden. Signifikante Testergebnisse ergaben sich nach 30min, 60min, 2h und 6h ($p < 0,0001$) nach Klassischer Akupunktur.
- 2) Placebo-Akupunktur kann unmittelbar nach der Nadelung noch schmerzlindernd wirken, danach läßt die Wirkung jedoch nach. Der in vielen Studien angegebene fehlende Unterschied zwischen Placebobehandlung und klassischer Akupunktur gilt nur für die Phase unmittelbar nach der Nadelung. Während der Placeboeffekt nach ca 30 Minuten verschwindet, hält die Schmerzreduktion der klassischen Akupunktur bis zum Ende des Untersuchungszeitraums (6h) an.
- 3) Klassische Akupunktur kann zumindest für 6 Stunden Schmerzen lindern und führt bei klinische Patienten zu einer Reduktion des Schmerzmittelbedarfs. Akupunktur hat eine ähnliche Wirkung wie Schmerzmittel, aber kaum Nebenwirkungen für den Patienten. So könnte auch in der klinischen Anwendung die Akupunktur Schmerzmittel ersetzen.
- 4) Der nozizeptive (R-III-) Reflex bei lumbalen Bandscheibenvorfällen (3 Patienten) war nicht auslösbar. Bei 18 Probanden konnte mit der R-III-Reflexmethode nach Akupunktur die Schmerzschwelle angehoben werden. Ein signifikant Unterschied bei kleiner Patienten zahl ergabsich jedoch nicht.

Durch Berücksichtigung der Kontraindikationen und vorschriftsmäßige Behandlungstechnik sind bis jetzt keine wesentlichen Nebenwirkungen bekannt geworden. Damit stellt die Akupunkturbehandlung bei kritischer Indikation und ausgiebiger Differentialdiagnostik der Schmerzursache eine Erweiterung des konservativen Therapiespektrums neurochirurgischer Erkrankungen dar.